



Private Banking in einer neuen Weltordnung: Geopolitik und Generationenwechsel

Private Banking steht vor einer Zeitenwende, die weit über Finanzmärkte hinausgeht. Geopolitische Rivalitäten verändern Handels- und Kapitalströme, künstliche Intelligenz verschiebt die Grenzen dessen, was Banken analysieren und automatisieren können, und Quantum Computing stellt langfristig selbst heutige Sicherheitsarchitekturen infrage. Gleichzeitig geht in den kommenden Jahrzehnten Vermögen in historischer Grössenordnung an eine neue Generation über. Und während andere Themen die Schlagzeilen dominieren, bleibt auch die ökologische Transformation eine langfristige Realität. Die zentrale Frage lautet deshalb nicht mehr nur, wie Vermögen verwaltet wird, sondern wie es in einer fragmentierteren und technologisch beschleunigten Welt gezielt eingesetzt, weiterentwickelt und über Generationen hinweg wirksam eingesetzt werden kann.

Geopolitik wird Teil der Vermögensstrategie

Über Jahrzehnte konnten Investoren davon ausgehen, dass Globalisierung, offene Märkte und wirtschaftliche Verflechtung grundsätzlich zunehmen. Dieses Umfeld verändert sich. Sanktionen, Exportkontrollen, Handelskonflikte, strategische Industriepolitik und neue technologische Abhängigkeiten machen sichtbar, wie eng Wirtschaft, Sicherheit und Politik heute miteinander verbunden sind. Für vermögende Privatkunden und Unternehmerfamilien bedeutet dies: Geopolitik ist kein externer Faktor, sondern Teil der Vermögensstrategie. Diversifikation muss deshalb breiter gedacht werden. Es geht nicht nur um Anlageklassen, Branchen und Regionen, sondern auch um Währungsräume, Rechtsordnungen, Zugänge zu Märkten, digitale Infrastrukturen und die Frage, wo Vermögenswerte langfristig verlässlich gehalten und übertragen werden können. Private Banking entwickelt sich damit vom klassischen Portfolio-Management stärker zu einer Form strategischer Navigation: Risiken früh erkennen, Abhängigkeiten verstehen, Optionen offenhalten und auch in Stressphasen handlungsfähig bleiben.

Generationenwechsel verändert die Perspektive

Dazu kommt der grösste Vermögenstransfer unserer Zeit. Nach dem «UBS Global Wealth Report» werden in den kommenden 20 bis 25 Jahren weltweit mehr als 83 Billionen US-Dollar übertragen, davon über 74 Billionen zwischen Generationen. Das verändert nicht nur Eigentumsverhältnisse, sondern auch Erwartungen an Banken. Die nächste Generation ist digitaler, internationaler und vielfach stärker unternehmerisch geprägt. Sie will verstehen, wie ihr Vermögen positioniert ist, welche Risiken



Geopolitik ist kein externer Faktor, sondern Teil der Vermögensstrategie. Diversifikation muss deshalb breiter gedacht werden.

Bild: iStock

bestehen und welche Wirkung Investitionsentscheidungen entfalten.

Dabei geht es nicht um einen einheitlichen Wertekanon. Manche Familien setzen Schwerpunkte bei Nachhaltigkeit und Impact, andere bei Innovation, Unternehmertum, Philanthropie oder der langfristigen Sicherung des Familienvermögens. Entscheidend ist etwas anderes: Vermögen wird als Teil einer generationenübergreifenden Gesamtstrategie verstanden. Die Qualität des Private Banking zeigt sich deshalb nicht nur in Performance, sondern auch darin, unterschiedliche Ziele, Zeithorizonte und Familieninteressen zusammenzuführen.

Nachhaltigkeit mag dabei als Begriff an Attraktivität verloren haben. Die Realität, die dahintersteht, hat es nicht. Klimarisiken, Ressourcenknappheit und der Verlust natürlicher Lebensgrundlagen betreffen nicht nur einzelne Anlageprodukte, sondern die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Grundlagen, auf denen Vermögen überhaupt entstehen und über Generationen erhalten werden kann. Es geht damit um eine andere Form von Resilienz – und letztlich um eine Existenzfrage, die uns alle betrifft. Für das Private Banking heisst das: Nachhaltigkeit als langfristiges Risiko, Chancen- und Verantwortungsdimension zu verstehen.

AI verändert die Bank – und die Beziehung zum Kunden

Künstliche Intelligenz (AI) beschleunigt diesen Wandel zu-

sätzlich. Sie kann grosse Datenmengen in kürzester Zeit auswerten, Muster erkennen, Szenarien simulieren und Beratung stärker individualisieren. Im Banking reicht das Potenzial von Risikoanalyse und Betrugserkennung über Compliance und Research bis zur Vorbereitung von Anlageentscheidungen. Vieles, was zeintensiv war, ist heute schneller und präziser möglich. Doch gerade darin liegt ein Paradox: Je mehr Technologie automatisiert, desto wichtiger wird menschliches Urteil dort, wo es keine eindeutige Antwort gibt. Eine AI kann Szenarien berechnen, aber sie trägt keine Verantwortung für eine Familie. Sie kann Informationen verdichten, aber nicht die Geschichte, Werte und Dynamik einer Unternehmerfamilie ersetzen. Im anspruchsvollen Private Banking wird Technologie deshalb den persönlichen Berater nicht überflüssig machen. Sie wird dessen Rolle verändern – vom Informationsvermittler zum Einordner, Sparringspartner und vertrauenswürdigen Begleiter.

Quantum Computing: Bevor es relevant wird

Noch grundlegender wird Quantum Computing wirken. Die Technologie befindet sich zwar weiterhin in einer frühen Phase, doch Finanzinstitute beschäftigen sich bereits mit möglichen Anwendungen bei Optimierung, Simulation, Risikomodellen und Betrugserkennung. Gleichzeitig entsteht eine neue Sicherheitsfrage: Leistungsfähige Quantencomputer stellen heute ge-

bräuchliche kryptografische Verfahren unter Druck infrage. Für Banken ist Quantum Readiness deshalb keine Science-Fiction, sondern Teil vorausschauender Resilienzplanung.

Wer sensible Daten über Jahrzehnte schützen muss, kann nicht erst reagieren, wenn die Technologie marktreif ist. Gefragt sind kryptoagile Systeme, ein schrittweiser Übergang zu quantensicheren Verfahren und genügend Know-how, um Chancen und Risiken früh einordnen zu können.

Stabilität und Zugang: Safe Haven 2.0

In diesem Umfeld gewinnt der Begriff des sicheren Hafens eine neue Bedeutung. Sicherheit bedeutet nicht Abschottung und auch nicht Stillstand. Ein moderner Safe Haven muss Stabilität mit Zugang, Rechtssicherheit mit Innovationsfähigkeit und Kontinuität mit Anpassungsfähigkeit verbinden. Für internationale Familien zählt am Ende nicht nur, wo Vermögen sicher liegt, sondern wo sie auch unter veränderten geopolitischen und technologischen Bedingungen verlässlich handeln können.

Das macht institutionelle Qualität zu einem strategischen Vermögenswert: klare Regeln, belastbare Institutionen, solide Banken, internationale Anschlussfähigkeit und die Fähigkeit, neue Technologien verantwortungsvoll zu integrieren. Zur langfristigen Stabilität gehört zugleich, physische Klima- und Transformationsrisiken nicht auszublenden, sondern

frühzeitig in Entscheidungen einzubeziehen. Vertrauen entsteht dabei nicht durch das Versprechen, dass sich nichts verändert, sondern durch die Gewissheit, dass ein Standort mit Veränderung umgehen kann.

Liechtenstein: Stabilität mit Anschlussfähigkeit

Für Liechtenstein liegt darin eine besondere Chance. Das Land verbindet politische und wirtschaftliche Stabilität mit internationaler Offenheit. Das im Mai 2026 erneut bestätigte AAA-Rating, die Einbettung in den EWR, die enge Verbindung zur Schweiz und ein hoch spezialisierter Finanzplatz schaffen eine Kombination, die in einer fragmentierteren Welt wichtiger denn je sind. Gleichzeitig hat Liechtenstein mit dem TVTG früh gezeigt, dass ein kleiner Standort technologische Entwicklungen nicht nur beobachten, sondern rechtzeitig in verlässliche Rahmenbedingungen übersetzen kann.

Die liechtensteinischen Banken verwalteten Ende 2025 konsolidiert rund 538 Milliarden Franken an Kundenvermögen. Ihre Stärke liegt aber nicht allein in der Grösse des verwalteten Vermögens. Entscheidend sind die Private-Banking-spezifischen Kompetenzen: langfristiges Denken, grenzüberschreitende Erfahrung, kurze Entscheidungswege und die Fähigkeit, komplexe Vermögenssituationen über Generationen zu begleiten. Hinzu kommt eine solide Kapitalbasis – ein wichtiger Anker, wenn Volatilität und Unsicherheit zunehmen.

Die nächste Entwicklungsstufe wird darin bestehen, diese traditionellen Stärken mit neuen Fähigkeiten zu verbinden: geopolitische Kompetenz, technologische Souveränität, Cyber- und Quantum-Resilienz sowie den intelligenten Einsatz von AI. Private Banking wird damit anspruchsvoller – aber auch relevanter. Denn je komplexer die Welt wird, desto grösser ist der Wert eines Partners, der Komplexität reduziert, ohne sie zu unterschätzen.

Unser Anspruch sollte es deshalb sein, ein Ort zu sein, an dem Stabilität und Zukunftsfähigkeit zusammenkommen – ein Finanzplatz, der Familien und Unternehmen hilft, ihre Handlungsfähigkeit über Grenzen, Technologien und Generationen hinweg gewinnbringend und mit Wirkung zu verwalten. (Anzeige)



Simon Tribelhorn
Geschäftsführer Liechtensteiner Bankenverband.

Bild: eingesandt